J.N. 195.052

Stadt Zwettl, 23.10.17.

Hochgeschätzter Herr!

Gleich zu Anfang des Krieges habe ich eine Anzahl zeitgemäßer Lieder geschrieben, die in verschiedenen Verlagen erschienen sind. Es sind zumeist Chöre. Von Liedern mit Klavierbegltg erschien 1 Heft in der Univ.-Edit. Ein 2. Heft, das ich fertiggestellt hatte, fand keinen Verleger. Es enthielt nämlich ausschließlich gegen England gerichtete Lieder, darunter auch Lissauers „Haßgesang" und Ihr „An England". Das Letztere wollte ich Ihnen schicken, bin aber nicht dazugekommen und habe schließlich die Sache vergessen. Nun bin ich beim Ordnen von Musikalien wieder zufällig daraufgestoßen und gestatte mir, die Vertonung Ihres Gedichtes Ihnen zu überreichen, in der Annahme, daß es Sie interessieren dürfte.

Das Titelblatt enthält einen Stampiglienaufdruck und einen Zusatz zu meinem Namen. Es fällt mir ein, daß ich von der beigedruckten Kriegsfürsorgestelle um einen Beitrag für irgend ein Sammelwerk zu verständigen

Zwecken angetragen wurde und ich daß Ihr Lied gewählt habe. Aus der Sache ist aber nichts daraus geworden. Wenn ich mich gut erinnere, spielte das Kurorchester am [illegible]

Bitte nun das Lied freundlichst entgegenzunehmen und mir gelegentlich wieder zukommen zu lassen, wenn Sie es vorziehen, in Abschrift.

Mit hochachtungsvollsten Grüßen, bitte mich auch der verehrten Frau Gemahlin bestens empfehlend,

Ihr ergebenster

Rudolf Liebl.

PS. Sollten Sie irgend eine passende Verwendung für diese unsere gemeinsame kleine Arbeit finden, stelle ich das Lied selbstverständlich mit größtem Vergnügen zur Verfügung.

[Stempel: ...LANDESBIBL...]

WIENER STADT